

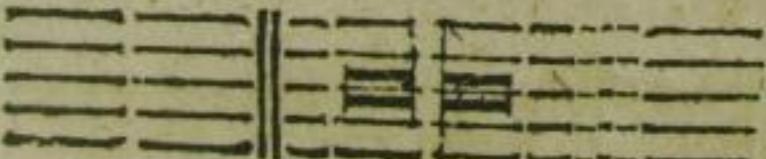
 Dis Zeichen ist ein Compendium Scriptionis, und braucht man solches/ wenn man einen, oder etliche Tact Noten nicht zweymal schreiben wil/ und bedeutet, daß man die dazwischen geschriebene Noten zweymal singen oder spielen soll. Etliche gebrauchen es an Statt eines gemeinen Signi repetitionis.



Dieses Zeichen ist auch ein Compendium Scriptionis, und bedeutet, daß derjenige Text, nach welchem es steht/ unter den folgenden Noten so oft wiederholet wird/ als das Zeichen vorhanden/ also muß ich hie dreymal Alleluja singen.



Dieser Strich durchs ganze Systema gezogen/ bedeutet, daß man die ersten 12. Tact pausiren; Im Wiederholen aber desselben Gesanges nicht pausiren/ sondern nur dasjenige weg singen soll/ was nach solchem Striche folget.



Diese 2. Striche durch alle 5. Linien gezogen/ heissen Signum conclusionis, und bedeuten das Ende eines Gesanges. Oder man macht 2. grosse Breves am Ende/ welche gleichsam zu verschliessen pflegt/ anzudeuten/ daß man daselbst lange soll aushalten.

Das VII. Capitel.

Von allerhand Manieren/ welche ein fünflicher Sänger auch verstehen muß.

In diesen obigen VI. Capiteln ist zwar das ganze Theoretische Hauf der Musik bisher auffgebauet/ und könnte ein Tyro schon eine Zeitlang darin wohnen und fleißig darin arbeiten; Weil es aber in allen seinen Zimmern noch nicht recht aus-